

1. **Ein Drittel der Mitgliedstaaten** würde ich als „erheblich“ betrachten
2. **0,1% (0,05%) der zur Europawahl Berechtigten** halte ich für geeignet
3. **das jeweilige Wahlalter des MS für die Wahlen zum Europäischen Parlament** scheint mir geeignet
4. **Die Angabe lediglich des Gegenstands und der Ziele** sind mE ausreichend
5. **für die Sammlung, Überprüfung und Authentifizierung von Unterschriften sollte es gemeinsame, aber nicht zu komplizierte Verfahrensregeln für alle MS geben; Online Möglichkeiten wären gut**, welche Sicherungsmöglichkeiten hier bestehen, bin ich zu wenig kompetent
6. **Ein Zeitraum von einem Jahr scheint mir angemessen**
7. Ein **verbindliches Verfahren zur Anmeldung** sollte es geben, **Veröffentlichung auf der Website (Datum)** halte ich für gut. Die Zulässigkeit muss von den Organisatoren ex ante geprüft werden (eigene Stelle??), es muss vorweg klar sein, dass das Anliegen überhaupt in die Kompetenz der Kommission fällt.
8. Da die Kosten solcher Aktionen nicht unbeachtlich sind, muss im Vorfeld geklärt werden, wer hier „Sponsor“ sein soll und darf. Transparenz ist immer gut, nur wird es möglicherweise „Förderer“ abschrecken, die nicht öffentlich genannt werden wollen. Warum keine EU Gelder dafür, wenn es ein wirkliches Anliegen ist??
9. Eine Frist von **6 Monaten** scheint mir gut
10. Da die Hürden ohnehin nicht unbeachtlich sind, halte ich dieses Problem nicht für groß. Überschneidungen müssten bei der Anmeldung von der Kommission geprüft werden.

Dr. Johanna Kraft, 1170 Wien, Montigasse 1/3  
Mitglied bei Aktion 21  
(Bl „Rettung des Baumbestands in 1130 Fleschgasse 4-6“)